

Pressemitteilung

Berlin, den 05. November 2020

Größere und schwerere LKW sind klimapolitischer Irrsinn
Güterbahnen im VDV kritisieren den Vorstoß einiger
Wirtschaftsverbände für die Zulassung von 44-Tonnen-LKW

Mit deutlicher Ablehnung kritisieren die 189 im Branchenverband VDV organisierten Schienengüterverkehrsunternehmen den Vorstoß einiger Wirtschaftsverbände, die unter dem Deckmantel des angeblichen Klimaschutzes das maximal zulässige Gesamtgewicht für LKW auf 44 Tonnen erhöhen wollen. „Das ist klimapolitischer Irrsinn. Erklärtes Ziel der Bundesregierung ist es, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Dazu soll der Marktanteil des Schienengüterverkehrs bis 2030 von rund 19 auf 25 Prozent steigen. Mit größeren und schwereren LKW wird dieses Ziel unerreichbar“, so VDV-Vizepräsident Joachim Berends.

Der Verband sieht dadurch zudem die gemeinsame erfolgreiche Arbeit von Branche und Politik bei der Umsetzung des Masterplans Schienengüterverkehr konterkariert. „Wir sind doch gerade durch die nun gemeinsam definierten und erarbeiteten Maßnahmen des Masterplans Schienengüterverkehr auf dem richtigen Weg, um mehr Güter über die Schiene zu transportieren. Damit erreichen wir nicht nur die Klimaschutzziele, sondern entlasten auch die Straße vom zunehmenden LKW-Verkehr. Je schwerer die LKW werden, desto höher sind die Folgekosten für den Straßenverkehr. Zu glauben, dass dadurch künftig weniger LKW unterwegs sind, ist illusorisch. Im Gegenteil: es werden mehr Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs sein, die dann auch noch mehr wiegen und die Straßen zusätzlich belasten“, so Berends.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).

”